

Schmetterlingsfauna im Gebiet des FFH-Gebiets „Eichkopf bei Ober-Mörlen“ (Hessen, Vordertaunus) — Teil 2: „Spinner und Schwärmer“ *sensu classico*

Matthias HENKER

Dr. Matthias HENKER, Köpperner Straße 7, D-61273 Wehrheim, Deutschland; mbhenk@web.de

Zusammenfassung: In den Jahre 2017 und 2018 hat der Autor die Nachtfalterfauna im FFH-Schutzgebiet „Eichkopf“, das auf 300–350 m.ü.NN. auf den östlichsten Ausläufern des Taunuskamms liegt, mit Licht- und Köderfang in 32 Nächten untersucht. In Teil 2 der Serie werden die Beobachtungsergebnisse der Hepialidae, Limacodidae, Cossidae, Chloephorinae, Lasiocampidae, Saturniidae, Sphingidae, Drepanidae, Notodontidae, Nolinae, Lymantriidae und Arctiidae zusammenfassen dargestellt. Insgesamt wurden 70 Arten aus den genannten Gruppen im Beobachtungsgebiet festgestellt, was etwa 50% der derzeit (nach 2001) aus Hessen bekannten Arten dieser Gruppen entspricht.

Lepidoptera fauna of the Eichkopf near Ober-Mörlen (Hesse, Taunus foothills) — Part 2: “Bombycid moths” and Hawk moths in classical sense

Abstract: In 2017 and 2018 the author studied the moth fauna auf the FFH nature reserve “Eichkopf” which is located at 300–350 m above sea level at the very eastern part of the Taunus mountains. In part 2 of the series the results of 32 evenings attracting moths with light and sugar baits of the following families are summarised: Hepialidae, Limacodidae, Cossidae, Chloephorinae, Lasiocampidae, Saturniidae, Sphingidae, Drepanidae, Notodontidae, Nolinae, Lymantriidae and Arctiidae. 70 moth species of the mentioned families have been detected in the area so far. This equals about 50% of the species of these groups currently known from Hesse (after 2001).

Einleitung

Der Eichkopf ist ein ehemaliges Übungsgelände der US-Armee auf den östlichen Ausläufern des Taunus, das nach Abzug der US-Truppen renaturiert und als FFH-Schutzgebiet ausgewiesen wurde. In den letzten Jahren hat der Autor das Gebiet intensiv lepidopterologisch untersucht. In Teil 1 (HENKER 2019) wurde die Tagfalter- und Widderchenfauna im Gebiet zusammengestellt, wobei 40 Tagfalterarten und eine Widderchenart erfaßt wurden. In Teil 1 wurde das Gebiet auch detaillierter vorgestellt, so daß hier darauf verzichtet wird.

In den Jahren 2017 und 2018 wurde die Nachtfalterfauna im Gebiet intensiv untersucht. Die notwendigen Ausnahmegenehmigungen für den Fang und die Belegnahme für die Erhebung lagen vor; sie basieren auf den Vereinbarungen zwischen der FLAGH e.V. (als Dachverband der hessischen faunistischen Landesarbeitsgemeinschaften, somit auch der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen, Arge HeLep) und dem Land Hessen (AZ IV.2 R 28).

Methodik

Die Erfassung der Nachtfalterfauna erfolgte durch Lichtfang (Leuchtturm beziehungsweise Lebendlichtfalle) und Köderfang.

Die Lebendlichtfalle wurde insbesondere in den Frühjahrs- und Spätherbstmonaten eingesetzt. Es handelt sich um eine Prallfalle, bei der die Falter nach dem Aufprall auf Plexiglasscheiben über einen Trichter in einen Eimer fallen. Als Lichtquelle wurde eine 18-W-Schwarzlichtröhre verwendet. In der Falle befand sich kein Betäubungsmittel. Die Falle wurde in der Regel gegen Abend aufgestellt, durchgehend betrieben und am nächsten Morgen nach Tagesanbruch untersucht.

Der handelsübliche Leuchtturm wurde 2017 und bis Mitte 2018 mit einer 18-W-Schwarzlicht- und einer superaktinischen 20-W-Leuchtstoffröhre per Batterie betrieben. Ab Mitte 2018 wurden in der Regel eine 38-W-Schwarzlicht- und eine superaktinische 40-W-Leuchtstoffröhre verwendet (am Generator). Durch die Verdopplung der Lampenleistung wurde allerdings kaum ein erkennbar intensiverer Anflug beobachtet. Der Leuchtturm wurde mit Einbruch der Dunkelheit eingeschaltet und je nach Jahreszeit und Anflug betrieben, in den Sommermonaten in der Regel bis mindestens 2.00 Uhr MESZ.

Parallel zum Lichtfang wurde in den Spätsommer- und Herbstmonaten auch Köder ausgebracht. Dabei wurde vor Beginn des Lichtfanges entweder eine mit Zucker gesättigte Rotweidlösung oder ein Rotwein-Bananen-Köder auf umliegende Bäume in Kopfhöhe gestrichen (außerhalb des Einflusses der Lichtquelle).

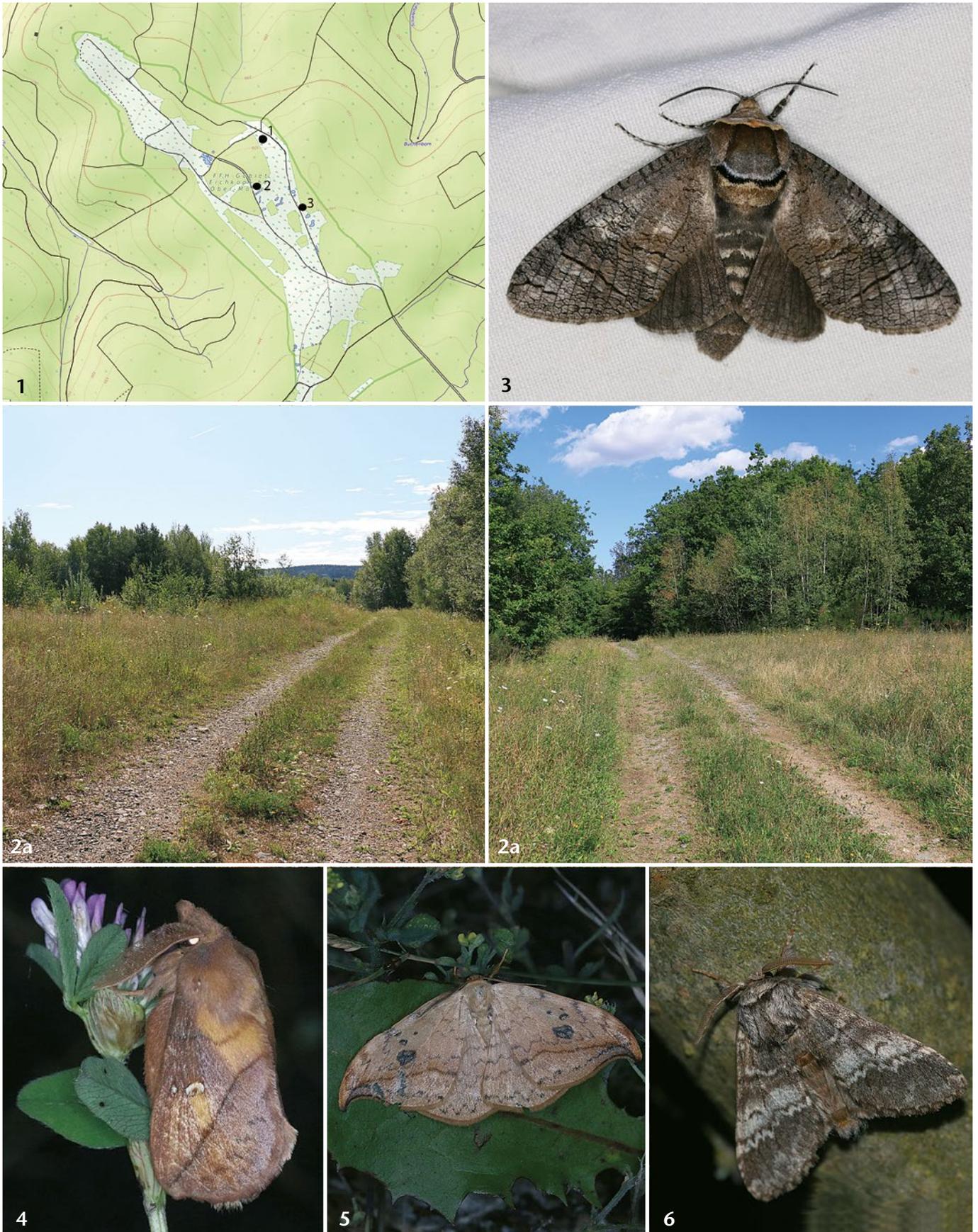
Der Lichtfang wurde an 3 verschiedenen Standorten im Gebiet durchgeführt, um möglichst alle Biototypen zu erfassen (Abb. 1).

Standort 1 (2017): Talartiger Kessel von ca. 100 m Durchmesser, der von Blühwiesen umgeben ist, aber insbesondere durch die angrenzenden Waldränder (Weichhölzer) dominiert wird.

Standort 2 (2017): Freie Fläche auf den Blühwiesen. Angrenzend ein von Weichhölzern dominiertes Wäldchen und Tümpel.

Standort 3 (2018 ausschließlich genutzt): Am Rand der Reste eines alten Eichenwäldchens, gegenüber Wald mit Weichhölzern, freier Blick über die Blühflächen und Tümpel (Abb. 2a, 2b).

Die am Leuchtturm oder Köder angefliegenen Falter wurden soweit möglich sofort bestimmt und die Art und Anzahl per Tablet in einer Tabelle erfaßt. Teilweise wurden Falter fotografisch dokumentiert oder falls nötig als Beleg gesammelt (in coll. HENKER). Die gesamten Daten wurden über die Arge HeLep in die hessische faunistische Landesdatenbank (natis) eingespeist. 2017 und 2018 wurden insgesamt 32 Nachtfänge durchgeführt (Tab. 1).



Tafel 1, Abb. 1: Lichtfangstandorte am Eichkopf 2017 und 2018. Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM; Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA), ergänzt. **Abb. 2:** Verschiedene Blickrichtungen vom Standort 3 aus (2018): **2a:** Blickrichtung Blühflächen; **2b:** Blickrichtung Waldrand. — **Abb. 3:** *Cossus cossus*, 25. v. 2018. **Abb. 4:** *Euthrix potatoria*, 13. vii. 2018. **Abb. 5:** *Drepana falcataria*, 13. vii. 2018. **Abb. 6:** *Drymonia ruficornis*, 8. iv. 2017.

Tafel 2, Abb. 7: *Gluphisia crenata*, 14. vi. 2017. **Abb. 8:** *Cerura erminea*, 25. v. 2018. **Abb. 9:** *Furcula bicuspis*, 17. v. 2017. **Abb. 10:** *Harpyia milhauseri*, 13. v. 2017. **Abb. 11:** *Peridea anceps*, 8. iv. 2017. **Abb. 12:** *Phalera bucephala*, 5. vi. 2017. **Abb. 13:** *Phragmatobia fuliginosa* (oben), und *Callimorpha dominula* (unten), 28. vi. 2018. **Abb. 14:** *Arctia caja*, 13. vii. 2018. **Abb. 15:** *Euplagia quadripunctaria*, 14. viii. 2017.



Aufgrund der extremen Trockenheit und der bestehenden Waldbrandgefahr im Sommer 2018 wurden im Juli/August nur jeweils ein Fangabend durchgeführt.

Im Gegensatz zum ersten Teil der Serie, in dem bewußt die deutschen Namen der Tagfalter verwendet wurden, werden die Nachtfalter mit den wissenschaftlichen

Namen angesprochen (nach GAEDICKE et al. 2017). Deutsche Namen werden nur im Ausnahmefall für auffällige oder allgemein bekannte Arten verwendet, um auch dem interessierten entomologischen Laien einen Einstieg zu ermöglichen. Zur Bestimmung der Arten wurden verschiedene Werke herangezogen (STEINER et al. 2014, SEGERER et al. 2011, KOCH 1964, 1972, 1976, ROBINEAU et al. 2007, NOWACKI 1998 und die LEPIFORUM-BESTIMMUNGSHILFE 2017–2019). Teilweise wurden vom Autor Genitaluntersuchungen zur Absicherung der Artbestimmung durchgeführt.

Genaue Funddaten und die jeweils festgestellte Anzahl der Tiere werden in der Tabelle 2 (am Ende) angegeben.

Tabelle 1: Anzahl der Nachtfänge pro Jahr und Monat.

Monat	Anzahl der Nachtfänge	
	2017	2018
März	3	
April	1	3
Mai	3	2
Juni	5	2
Juli	3	1
August	3	1
September	5	3
Oktober	3	3
November	1	

Kommentare zu den Familien

Wurzelbohrer (Hepialidae, 2 Arten)

Es wurden 2 Arten nachgewiesen, die beide regelmäßig am Licht zu beobachten sind: *Triodia sylvina* und *Korscheltellus lupulina*.

Schneckenspinner (Limacodidae, 1 Art)

Von den beiden einheimischen Arten dieser Familie konnte nur *Apoda limacodes* beobachtet werden. Die Art tritt häufig auf.

Holzbohrer (Cossidae, 2 Arten)

Die beiden zu erwartenden Arten *Cossus cossus* (Abb. 3) und *Zeuzera pyrina* wurden in beiden Jahren mehrfach und in mehreren Exemplaren am Licht festgestellt.

Glucken (Lasiocampidae, 4 Arten)

Von den Glucken konnten nur 4 Arten festgestellt werden: *Euthrix potatoria* (Abb. 4), *Macrothylacia rubi*, *Dendrolimus pini* und *Malacosoma neustra*.

Pfauenspinner (Saturniidae, 1 Art)

Wie praktisch überall im Taunus fliegt *Agria tau* tagsüber recht häufig auch in den Wäldern am Eichkopf und konnte auch mehrfach am Licht beobachtet werden.

Schwärmer (Sphingidae, 6 Arten)

Die Schwärmer sind mit 6 Arten vertreten. Regelmäßig und teilweise mit mehreren Exemplaren wurden *Deilephila elpenor* und *Deilephila porcellus* am Leuchtturm beobachtet. Von *Deilephila porcellus* wurde im Juli 2016 eine erwachsene Raupe gefunden.

Mehrfach wurde *Sphinx pinastri* vom Licht angelockt. Im Mai 2017 kam an zwei Abenden *Mimas tiliae* ans Licht, obwohl im Gebiet keine Linden stehen. Ein später, aber regelmäßiger Besucher war *Laothoe populi*, die erst nach Mitternacht auftauchten. Am Tage konnte das Taubenschwänzchen (*Macroglossum stellatarum*) regelmäßig an den großen Beständen des Natternkopfs (*Echium vulgare*) beobachtet werden.

Sichelflügler und Eulenspinner (Drepanidae, 13 Arten)

Von den Sichelflüglern sind *Watsonella binaria* und *Watsonella cultraria* sehr häufig und in zwei Generationen zu finden. Ebenfalls regelmäßig, aber etwas individuenschwächer sind *Falcataria lacertinaria* und *Drepana falcataria* (Abb. 5) vorhanden.

Von der kleinen Gruppe der Eulenspinner wurden alle in Deutschland vorkommenden 9 Arten am Eichkopf festgestellt. Zu erwähnen ist insbesondere *Tethea ocularis* (Erstbeobachtung für den Autor im Taunus), die allerdings deutlich seltener als die Schwesterart *Tethea or* ist. Auch *Tethella fluctuosa* wurde nur in drei Exemplaren gefunden; die laut Literatur regional selten vorkommende Art *Cymatophorina diluta*, eine typische Mittelgebirgsart, trat dagegen im Herbst massenhaft auf.

Zahns spinner (Notodontidae, 20 Arten)

Die Zahns spinner sind mit bisher festgestellten 20 Arten insgesamt gut vertreten. Die große Vielfalt der im Gebiet

vorhanden Baumarten (diverse Weidenarten, Birke, Buche, Eiche), die von den Raupen als Nahrungspflanzen genutzt werden, bietet dieser Gruppe offenbar sehr gute Reproduktionsbedingungen.

Thaumetopoea processionea (der Eichenprozessionsspinner) kam ab Mitte Juli bis Mitte August in großer Anzahl an den Leuchtturm. Im Hochtaunus ist diese Art (noch) nicht so massiv vertreten wie im Vordertaunus und der Rhein-Main-Ebene, aber kommt überall vor.

Die Rauhfuß spinner sind mit zwei Arten vertreten (*Clostera curtula*, *Clostera pigra*), die aber beide nur in Einzel-exemplaren gefunden wurden.

Im April ist *Drymonia ruficornis* (Abb. 6) sehr häufig, die Schwesterart *Drymonia dodonaea*, kam erst im Mai und Juni, aber ebenfalls zahlreich ans Licht. *Drymonia oblitera* wurde in Mai und Juni, aber nur in Einzelexemplaren beobachtet.

Notodonta dromedarius, *Notodonta ziczac*, *Pterostoma palpina*, *Pterostoma palpina* und *Ptilodon capicina* kamen in der Regel in Einzelexemplaren, aber regelmäßig an den Leuchtturm.

Pheosia gnoma, *Ptilodon cucullina*, *Gluphisia crenata* (Abb. 7) und die Gabelschwänze (*Cerura erminea* [Abb. 8], *Furcula bicuspis* [Abb. 9] und *Furcula bifida*) wurden jeweils nur einmalig gefunden. Während der Autor die anderen genannten Arten bereits mehrfach im Taunus gefunden hat, ist das am 25. v. 2018 angeflogene Männchen des Weißen Gabelschwanzes (*Cerura erminea*) der bisher einzige Fund dieser Art durch den Autor im Gebiet des Hochtaunus.

Harpyia milhauseri (Abb. 10), *Peridea anceps* (Abb. 11), *Stauropus fagi* und *Phalera bucephala* (Abb. 12), wurden mehrfach und zur Flugzeit in meist in mehreren Exemplaren pro Leuchtabend angelockt.

Grau- und Kahneulen (Nolinae, Chloephorinae, 3 Arten)

Von den Graueulchen wurde bisher nur *Meganola strigula* sicher identifiziert. Andere Arten der Gruppe können aber eventuell mit den teilweise massenhaft angeflogenen „Mikros“ übersehen worden sein.

Die Buchenkahneule (*Pseudoips prasina*) kommt überall im Taunus häufig vor, ihre nächstverwandte heimische Art (Eichenkahneule, *Bena bicolorana*) wurde dagegen erstmals von mir im Taunus am Eichkopf beobachtet.

Träg spinner (Lymantriidae, 4 Arten)

Von den Träg spinnern sind nur der Schwamm spinner (*Lymantria dispar*) und der Buchenstreckfuß (*Callitera pudibunda*) im Gebiet häufig. Die beiden anderen gefunden Arten (*Orgyia antiqua* und *Actornis l-nigrum*) wurden nur in je einem Exemplar beobachtet, diese Arten sind aber im Taunus allgemein häufig.

Bärenspinner (Arctiidae, 14 Arten)

Von den Flechtenbärchen kamen *Eilema complana* und *Eilema sororcula* an manchen Abenden massenhaft zum Leuchtturm. Auch *Eilema depressa* trat insgesamt recht häufig auf, die anderen Arten eher in Einzeltieren, allerdings an mehreren Leuchtabenden. Das am 1. IX. 2019 angeflogene Exemplar von *Eilema caniola* ist ebenfalls mein erster Beleg (coll. HENKER) aus dem Taunus (die Art ist in der Rhein-Main-Ebene aber zum Teil häufig).

Vom den „großen“ Bären war der Zimtbär (*Phragmatobia fuliginosa*, Abb. 13 oben) ein häufiger und regelmäßiger Besucher. Das trifft auch auf den Breitflügeligen Fleckleibbär (*Spilosoma lubricipeda*), den Grauen Fleckleibbär (*Diaphora mendica*) und den Rotrandbär (*Diacrisa sanio*) zu. Der Rotrandbär konnte auch tagsüber manchmal massenhaft aus der Vegetation aufgeschreckt werden.

Der Braune Bär (*Arctia caja*, Abb. 14) wurde in beiden Beobachtungsjahren am Eichkopf festgestellt. Der Schönbär (*Callimorpha dominula*, Abb. 13 unten) wurde an einem einzigen Abend allerdings mit 7 Exemplaren vom Licht angezogen. Im Juli 2019 wurde ein weiterer

Falter an einem Waldweg vom Eichkopf Richtung Ober-Mörlen am Tage beobachtet. Auch der Russische Bär (*Euplagia quadripunctaria*, Abb. 15) kam nur an einem einzigen Abend, aber ebenfalls in mehreren Exemplaren ans Licht.

Fazit

Nach GAEDICKE et al. (2017) kommen von den bearbeiteten Gruppen 195 Arten in Deutschland vor (ohne *S. pyri*, *S. pavionella* und *A. yamamai*), davon wurde jemals 169 in Hessen gefunden und noch 138 Arten im Zeitraum 2001–2016. Davon wurden in meinen beiden Beobachtungsjahren 2017 und 2018 insgesamt 70 Arten im Gebiet „Eichkopf“ erfaßt (36% bezogen auf ganz Deutschland, 41% aller jemals in Hessen erfaßten beziehungsweise 50% der noch nach 2001 in Hessen gefundenen Arten); dabei wurden 44 Arten in beiden Jahren und im Jahr 2018 10 „neue“ Arten (die 2017 nicht beobachtet wurden) festgestellt. Einige Arten, die erst nach den ersten stärkeren Nachtfrösten und manchmal nur sehr kurz fliegen (zum Beispiel *Poecilocampa populi*, *Ptilophora plumigera* – beide Arten sind im Taunus verbreitet) können bisher übersehen worden sein.

Tabelle 2 (Anhang): Funddaten und die jeweils festgestellte Anzahl der Tiere.

Familie	K.&R.-Nr.	Art	2017 (Tag, Monat, Anzahl)	2018 (Tag, Monat, Anzahl)
Hepialidae	00063.0	<i>Triodia sylvina</i>	14. VIII. (1), 24. VIII. (2)	12. VIII. (>5)
	00067.0	<i>Korscheltellus lupulina</i>	17. V. (5), 18. V. (1), 1. VI. (1), 3. VI. (2)	25. V. (1)
Limacodidae	03907.0	<i>Apoda limacodes</i>	13. VI. (5), 24. VI. (5)	25. V. (2), 8. VI. (2), 28. VI. (>5), 13. VII. (2)
Cossidae	04151.0	<i>Cossus cossus</i>	1. VI. (1), 13. VI. (1)	25. V. (1), 8. VI. (1), 28. VI. (1)
	04176.0	<i>Zeuzera pyrina</i>	13. VI. (2), 24. VI. (1), 14. VIII. (2)	8. VI. (2)
Lasiocampidae	06743.0	<i>Malacosoma neustria</i>		8. VI. (1)
	06755.0	<i>Macrothylacia rubi</i>	1. VI. (1), 13. VI. (2)	25. V. (1)
	06763.0	<i>Dendrolimus pini</i>	3. VI. (1), 13. VI. (1)	
	06767.0	<i>Euthrix potatoria</i>	14. VII. (1), 29. VII. (2), 6. VIII. (2)	28. VI. (1), 13. VII. (>5)
Saturniidae	06788.0	<i>Agria tau</i>		20. IV. (1), 22. IV. (>5), 29. IV. (>10)
Sphingidae	06819.0	<i>Mimas tiliae</i>	17. V. (2), 18. V. (1)	
	06824.0	<i>Laothoe populi</i>	1. VI. (1), 3. VI. (1), 13. VI. (1), 24. VI. (1), 29. VII. (1)	8. VI. (1), 28. VI. (1), 13. VII. (3)
	06834.0	<i>Sphinx pinastri</i>	1. VI. (1), 3. VI. (1)	
	06843.0	<i>Macroglossum stellatarum</i>	Beobachtungen am Tag: 23. VIII. 2015 (2), 27. IX. 2015 (>3) und 6. VII. 2019 (3)	
	06862.0	<i>Deilephila elpenor</i>	1. VI. (1)	8. VI. (3), 28. VI. (2), 13. VII. (1), 12. VIII. (1)
	06863.0	<i>Deilephila porcellus</i>	17. V. (1), 1. VI. (1), 13. VI. (1)	20. V. (1), 25. V. (1), 8. VI. (5), 28. VI. (2)
Drepanidae	07481.0	<i>Thyatira batis</i>	17. V. (1), 3. VI. (1), 29. VII. (1)	20. V. (1), 25. V. (1), 8. VI. (1), 13. VII. (3), 12. VIII. (1)
	07483.0	<i>Habrosyne pyritoides</i>	29. VII. (1), 14. VIII. (2), 24. VIII. (1)	8. VI. (1), 13. VII. (1), 12. VIII. (1)
	07485.0	<i>Tethea ocularis</i>	13. VI. (5)	1. IX. (1)
	07486.0	<i>Tethea or</i>	17. V. (1), 1. VI. (2), 24. VI. (2), 29. VII. (>5), 6. VIII. (2)	20. V. (1), 25. V. (2), 8. VI. (5), 28. VI. (5), 13. VII. (>5), 12. VIII. (1)
	07488.0	<i>Tetheella fluctuosa</i>	14. VII. (1)	25. V. (1), 12. VIII. (1)
	07490.0	<i>Ochropacha duplaris</i>		13. VII. (1)
	07492.0	<i>Cymatophorima diluta</i>	8. IX. (2), 20. IX. (5), 24. IX. (20), 29. IX. (>10), 10. X. (10), 15. X. (2)	1. IX. (5), 6. IX. (>5), 8. IX. (>5)
	07494.0	<i>Polyploca ridens</i>	8. IV. (5)	8. IV. (1), 20. IV. (5)
	07498.0	<i>Achlya flavicornis</i>	4. III. (3)	3. IV. (>5), 8. IV. (1)
	07501.0	<i>Falcaria lacertinaria</i>	18. V. (1), 29. VII. (5)	20. IV. (1), 8. VI. (2)
	07503.0	<i>Watsonalla binaria</i>	17. V. (10), 18. V. (10), 1. VI. (2), 3. VI. (1), 29. VII. (3), 14. VIII. (1), 24. VIII. (2)	28. VI. (>10), 13. VII. (>10), 12. VIII. (5), 1. IX. (>5)
	07505.0	<i>Watsonalla cultraria</i>	08. IV. (1) 17. V. (10) 18. V. (5) 29. VII. (1)	20. IV. (2) 13. VII. (1)
	07508.0	<i>Drepana falcata</i>	18. V. (3), 3. VI. (1), 29. VII. (1)	20. V. (2), 28. VI. (3), 13. VII. (1)

Familie	K.&R.-Nr.	Art	2017 (Tag, Monat, Anzahl)	2018 (Tag, Monat, Anzahl)
Notodontidae	08689.0	<i>Thaumetopoea processionea</i>	29. VII. (>30), 6. VIII. (15), 14. VIII. (30), 24. VIII. (10)	13. VII. (2), 12. VIII. (>10)
	08698.0	<i>Clostera curtula</i>	29. VII. (1)	20. V. (1)
	08699.0	<i>Clostera pigra</i>		28. VI. (1)
	08706.0	<i>Cerura erminea</i>		25. V. (1)
	08709.0	<i>Furcula bicuspis</i>	17. V. (1)	
	08710.0	<i>Furcula bifida</i>	1. VI. (1)	
	08716.0	<i>Notodonta dromedarius</i>	18. V. (2), 13. VI. (1)	
	08719.0	<i>Notodonta ziczac</i>	18. V. (2), 6. VIII. (1), 14. VIII. (1)	20. V. (1)
	08721.0	<i>Drymonia dodonaea</i>	17. V. (3), 18. V. (2), 1. VI. (3)	20. V. (3), 25. V. (2), 28. VI. (1)
	08722.0	<i>Drymonia ruficornis</i>	8. IV. (15)	8. IV. (1), 20. IV. (20)
	08723.0	<i>Drymonia obliterata</i>	1. VI. (1)	25. V. (1), 28. VI. (2)
	08728.0	<i>Pheosia gnoma</i>	29. VII. (1)	
	08732.0	<i>Pterostoma palpina</i>	1. VI. (1), 3. VI. (1), 13. VI. (1)	25. V. (1), 8. VI. (1), 13. VII. (1)
	08738.0	<i>Prilodon capucina</i>	17. V. (1)	8. VI. (1), 28. VI. (1), 13. VII. (1)
	08739.0	<i>Prilodon cucullina</i>	14. VIII. (1)	
	08747.0	<i>Gluphisia crenata</i>	13. VI. (2)	
	08750.0	<i>Phalera bucephala</i>	3. VI. (1)	25. V. (1)
08754.0	<i>Peridea anceps</i>	8. IV. (1), 17. V. (3), 18. V. (2), 3. VI. (1)	20. IV. (1), 20. V. (1)	
08758.0	<i>Stauropus fagi</i>	13. VI. (1), 24. VI. (2)	8. VI. (2)	
08760.0	<i>Harpyia milhauseri</i>	17. V. (3), 18. V. (5)		
Nolidae	10423.0	<i>Meganola strigula</i>		8. VI. (<5)
	10449.0	<i>Bena bicolorana</i>		28. VI. (2), 12. VIII. (1)
	10451.0	<i>Pseudoips prasinana</i>	18. V. (1), 14. VIII. (1)	25. V. (1), 13. VII. (1), 8. VI. (5)
Lymantriidae	10376.0	<i>Lymantria dispar</i>	14. VII. (1), 29. VII. (>20), 6. VIII. (2), 14. VIII. (1), 24. VIII. (1)	22. IV. (>5, Raupen), 28. VI. (>5), 13. VII. (5)
	10387.0	<i>Calliteara pudibunda</i>	18. V. (2), 1. VI. (1), 3. VI. (2), 13. VI. (1)	20. V. (>5), 25. V. (3)
	10397.0	<i>Orgyia antiqua</i>	29. IX. (1)	
	10416.0	<i>Arctornis l-nigrum</i>		8. VI. (1)
Arctiidae	10477.0	<i>Cybosia mesomella</i>	3. VI. (1), 13. VI. (1)	
	10483.0	<i>Atolmis rubricollis</i>	13. VI. (2), 24. VI. (2)	8. VI. (1), 25. V. (1), 28. VI. (1)
	10485.0	<i>Lithosia quadra</i>	13. VI. (1), 24. VI. (1)	
	10487.0	<i>Eilema depressa</i>	29. VII. (1), 29. IX. (1)	8. VI. (2), 28. VI. (>5), 13. VII. (5)
	10490.0	<i>Eilema complana</i>	14. VII. (10), 29. VII. (>30), 6. VIII. (20), 14. VIII. (10), 24. VIII. (5)	13. VII. (>>20), 28. VI. (>10)
	10493.0	<i>Eilema caniola</i>		1. IX. (1)
	10499.0	<i>Eilema sororcula</i>	17. V. (5), 18. V. (2), 1. VI. (5), 3. VI. (3), 13. VI. (5)	20. V. (>10)
	10550.0	<i>Phragmatobia fuliginosa</i>	17. V. (5), 18. V. (3), 24. VI. (1), 14. VII. (5), 29. VII. (3)	28. VI. (5), 13. VII. (>10)
	10567.0	<i>Spilosoma lubricipeda</i>	1. VI. (2), 3. VI. (1), 13. VI. (1)	20. V. (5), 25. V. (>5), 8. VI. (1)
	10572.0	<i>Diaphora mendica</i>	17. V. (3), 18. V. (1)	
	10583.0	<i>Diacrisia sannio</i>	1. VI. (1), 3. VI. (5), 6. VIII. (1)	20. V. (1)
	10598.0	<i>Arctia caja</i>	29. VII. (2)	13. VII. (2)
	10603.0	<i>Callimorpha dominula</i>		28. VI. (7)
10605.0	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	14. VIII. (5)		

Danksagung

Dr. Wolfgang A. Nässig, Forschungsinstitut und Museum Senckenberg Frankfurt, danke ich für die kritische Durchsicht des Manuskripts und viele Anregungen. Meinem Vereinskollegen Stephan THASLER danke ich dafür, daß er mich bei einigen der Lichtfangabende begleitet und damit die Zeit verkürzt hat. Für die Erlaubnis, das Gebiet nachts mit dem Pkw anzufahren, möchte ich mich bei dem zuständigen Forstamt Weilrod bedanken.

Literatur

GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A., & TRUSCH, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. Überarbeitete Auflage. – In: Entomofauna Germanica, Band

3. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, Beiheft 21, 362 S.

NOWACKI, J. (1998): The noctuids (Lepidoptera, Noctuidae) of Central Europe. – Bratislava, 143 S.

ROBINEAU, R. (2007): Guide des papillons nocturnes de France. – Paris (Delachaux et Niestle), 288 S.

KOCH, M. (1964): Wir bestimmen Schmetterlinge, Band 2. Schwärmer, Bären und Spinner, 2. erweiterte Auflage. – Radebeul (Neumann Verlag), 148 S., 24 Farbtaf.

LEPIFORUM-BESTIMMUNGSHILFE (2017–2019). – [Arten aufsuchen.] – URL: [www.lepiforum.de/lepiwiki.pl? \[+ Artname\]](http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl? [+ Artname]) (zuletzt besucht: 1. VIII. 2019).

SEGERER, A. H. (Hrsg.), BEHOUNEK, G., SPEIDEL, W., WITT, T. J., & HAUSMANN, A. (2011): Die Großschmetterlinge Deutschlands. – Budapest (Heterocera Press), 308 S.

Eingang: 6. VIII. 2019

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Henker Matthias

Artikel/Article: [Schmetterlingsfauna im Gebiet des FFH-Gebiets „Eichkopf bei Ober-Mörlen“ \(Hessen, Vordertaunus\) — Teil 2: „Spinner und Schwärmer“ sensu classico 129-134](#)